

# Die Eule

## Jahresbericht 2022

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen Einblick in die Arbeit der Eule im Jahr 2022.

Der Umgang mit Corona und den daraus folgenden Regeln und Auflagen gehörte auch 2022 zum Alltag der Mitarbeitenden. Alle waren weiterhin achtsam und vorsichtig im Umgang mit den Familien und auch bei Treffen mit den Kolleginnen und Kollegen.

Besonders hervorzuheben ist die Durchführung der Projekte im Förderprogramm des Landkreises Leer

„Durchstarten nach Corona“ und die Entwicklung des Projektes der Strukturhilfen. Beides wird im vorliegenden Bericht ausführlicher dargestellt.

Die ev. ref. Kirchengemeinde Loga, so wie der Kreisjugenddienst Emden-Leer unterstützten insbesondere das Projekt „Durchstarten nach Corona“ aber auch die Arbeit der Eule insgesamt durch die Möglichkeit, die vorhandenen Bullis zu nutzen. So konnten z.B. die Bewohnerinnen der Mutter-Kind-Einrichtung „Eulenneste“ gemeinsam einen Ausflug machen.

Auch im Jahr 2022 wurde die Arbeit der Eule durch verschiedene Spenden unterstützt:

Aus Ostrhauderfehn erhielt die Eule eine Traukollekte als Spende.

Darüber hinaus konnten z.B. von Privatpersonen gespendete Kinderkleidung, Möbel, Bücher und Spielzeug an Familien weiter gegeben werden.

**Allen Spendern,  
die die Arbeit der Eule unterstützen,  
sei an dieser Stelle  
herzlich gedankt!**

### Die Mitarbeitenden in der Eule

Im Dezember waren in der Eule insgesamt 38 Personen tätig. Herr Kalmus und Herr de Wiljes haben sich auch im vergangenen Jahr um die Außenanlagen, aber auch um eine Vielzahl kleiner und größerer Reparaturen und Renovierungen gekümmert und Frau Meyer sorgte dafür, dass die Räume der Eule stets sauber waren.

Nicole Rosch (01.05.2021-28.02.2022) verließ die Einrichtung auf eigenen Wunsch im Februar, Andrea Borchers-Carstens (15.03.-30.04.2023) entschied sich nach rd. sechs Wochen, die Einrichtung zu verlassen und Nathalie Albrink (01.04.2021 - 22.05.2022) fand im Mai 2022 ein neues Betätigungsfeld.

Annette Retat-Stölting ging im Oktober nach 14,5 Jahren in der Eule in den Ruhestand. Sandra Meyer verließ die Eule zum Jahresende.

Silvia Ohliger und Grit Schwarzlose unterstützen seit März 2022 das Team der Mutter-Kind-Einrichtung Eulennest. Elena Neyka kam im April zurück in das Team der Eule und führt seitdem mit Chantal Saathoff die Soziale Gruppe an der Grundschule Hesel durch. Seit dem 16.05.2022 ist

George Stewart als Strukturhelfer in der Eule tätig.

Auch 2022 haben wieder zahlreiche PraktikantInnen die Arbeit der Eule kennengelernt und durch neue Impulse bereichert.

Mehrere StudentInnen der Fachhochschule Emden/Leer, aber auch der Ostfalia Hochschule Wolfenbüttel, Fachhochschule Münster, so wie der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit führten den Praxisteil ihres Projektstudiums durch oder absolvierten ihre studienbegleitenden Praktika. Es gab mehrere Schülerinnen / Schüler von allgemeinbildenden Schulen oder Personen in Maßnahmen, die ihr mehrwöchiges Praktikum durchführten und einige Auszubildende für den Beruf der Erzieherin und des Heilerziehungspflegers, die praktische Erfahrungen in der Eule sammelten. Die Praktikanten und Auszubildenden werden in der Regel in der Mutter-Kind-Einrichtung „Eulennest“, in der Großtagespflegestelle „Die kleine Eule“ oder in einer Gruppe im Rahmen der sozialen Gruppenarbeit eingesetzt.

Silke Bruns ist weiterhin Stellvertretung der Einrichtungsleitung Ulrike

Nowack. Nelly Baumann ist weiterhin für die Verwaltungsaufgaben innerhalb der Einrichtung zuständig.

Die durchschnittliche Beschäftigungszeit aller Mitarbeitenden lag im Dezember 2022 bei 8,7 Jahren (2021 : 8,4 Jahre)



Haupthaus, Friesenstraße 63 in Leer

#### Die Eule

Friesenstraße 63  
26789 Leer

Telefon: 0491 - 9923405  
Fax: 0491 - 9923396  
E-Mail: Eule.Leer@evlka.de  
Kontakt: Ulrike Nowack  
Silke Bruns

## Projekt des Landkreises „Durchstarten nach Corona“

Die Eule erhielt die Möglichkeit, zwei Projekte für interessierte Kinder / Jugendliche und ihre Familien durchzuführen. Da die Kinder aufgrund der Maßnahmen zur Corona Zeit viele Einschränkungen hinnehmen mussten, wollte der Landkreis Möglichkeiten schaffen, dass Kinder wieder in Kontakt mit Gleichaltrigen kommen und ihre Erfahrungen z.B. aus der Zeit des Lock Down verarbeiten.

In den Sommerferien wurden im Projekt **„Gemeinsam statt einsam“** insgesamt 21 Kinder aus 15 Familien in der Stadt und im Landkreis Leer erreicht. Die Kinder waren im Durchschnitt 8,4 Jahre alt (zwischen 6 und 14 Jahren).

Im Zeitraum von insgesamt drei Wochen trafen sich jeweils bis zu 15 Kinder gleichzeitig in der Zeit von 9.30-14.30 Uhr in der Eule.



*Schatzsuche in der Piratenwoche*

Die Kinder begannen den Tag zunächst mit einem Frühstück. Von montags bis donnerstags wurde dann gespielt, gebastelt und z.T. auch die nähere Umgebung erkundet. Am Ende jeder Woche gab es eine besondere Veranstaltung: Die Kinder fuhren zu einem Tagesausflug in den Tierpark Thüle, in den Zoo Jaderberg und in der dritten Woche ging es ins Kino in Leer.

Die Mitarbeitenden, die die Kinder betreuten, konnten feststellen, dass die Kinder wenig Interesse zeigten, über ihre Erfahrungen während der Coronapandemie zu sprechen. Viel-

mehr bestand das Interesse der Teilnehmenden darin, eine unbeschwerte und fröhliche Zeit zu erleben, miteinander zu spielen und etwas zu unternehmen.

Im zweiten Projekt **„Aktivierung und Partizipation“** wurden im Zeitraum von Juli bis Dezember insgesamt 18 Veranstaltungen angeboten.

Die meisten Veranstaltungen waren für Familien geplant sowie für allein teilnehmende Kinder im Schulalter.

Datum	Veranstaltung	Anmeldungen	TN
15.07.	Waldralleye im Julianenpark	14	6
18.07.	Radtour in den Westerhammrich mit Picknick	9	9
20.07.	Wir spielen Jakkolo	4	3
28.07.	Experimente rund ums Wasser	6	5
09.08.	Radtour zum Minigolf	5	4
18.08.	Familiientag in Norddeich	33	17
23.08.	Sandbilder gestalten	6	5
02.09.	Piraten in der Eule	0	0
16.09.	Kreativwerkstatt	3	3
12.10.	Wir spielen Jakkolo	5	5
18.10.	Waffeln mit verschiedenen Toppings backen	16	12
20.10.	Kreativ mit Farben	15	10
25.10.	Familienfahrt zum Mitmachmuseum Aurich	19	16
27.10.	Gesellschaftsspiele in Eule	16	13
11.11.	Wir basteln Adventskalender (Rhauderfehn)	4	4
26.11.	Gesellschaftsspiele in Eule	0	0
09.12.	Weihnachtsgeschenke selbst gemacht	0	0

*Veranstaltungsübersicht 2022  
Aktivierung und Partizipation*

Drei Veranstaltungen sind leider ausgefallen, da sie während der Schulzeit stattfinden sollten, in der sehr wenige, bis keine Anmeldungen zu den Veranstaltungen eingingen. Im Verlauf des Jahres fiel auf, dass es immer wieder zu z.T. sehr kurzfristigen Absagen seitens der Teilnehmenden kam.

An sieben zusätzlichen Terminen wurde eine Fahrradwerkstatt angeboten. Interessierte Kinder und Eltern konn-

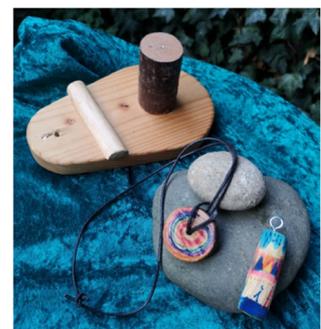


*Familienradtour in den Westerhammrich*

ten mit Anleitung oder selbstständig ihr Fahrrad reparieren.

In den Herbstferien äußerten Eltern die Idee, ein Elterncafé besuchen zu wollen. Leider kamen 2022 nicht ausreichend Anmeldungen zusammen, um ein erstes Treffen durchzuführen. In 2023 wird dieses Vorhaben jedoch weiter verfolgt: **In den geraden Wochen sind (werdende) Eltern herzlich eingeladen, ab 9.00 Uhr in den Räumen der Eule miteinander zu frühstücken, Kontakte zu knüpfen und gemeinsam eine gute Zeit zu verbringen.**

An beiden Projekten nahmen überwiegend Familien und Kinder teil, die auf Transferleistungen ganz oder teilweise



*Kreativwerkstatt*

*Die Kinder gestalteten einen Handyhalter, Schmuck und einen Schlüsselanhänger*

angewiesen sind. Häufig berichteten die Eltern und Kinder auch von anderen Herausforderungen, denen sich die Familien stellen mussten. So wird es für die Familien immer schwerer passenden und bezahlbaren Wohnraum zu finden, insbesondere, wenn

sie auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, um größere Strecken zurückzulegen (zentrales Wohnen erforderlich). Auch die finanzielle Situation allgemein beschäftigte viele erwachsene Teilnehmende. Es war nicht allen Familien möglich zu Beginn einer Veranstaltung den erforderlichen Euro mitzugeben. Insbesondere in den Betreuungswochen (5,00 € pro Kind und Woche erforderlich) musste auf diese Situation Rücksicht genommen wer-

den (z.B. Ratenzahlung).

Es nahmen vermehrt Kinder teil, die noch Schwierigkeiten haben, ihr Verhalten in einer Kindergruppe ausreichend zu steuern. Auch die unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen und Einstellungen nahmen Einfluss auf den Verlauf der Veranstaltungen.

Insgesamt waren beide Projekte für viele Familien eine Bereicherung und umso erfreulicher ist es, dass auch

2023 vergleichbare Veranstaltungen angeboten werden können.



Familienfahrt nach Norddeich

## Die Entwicklungen in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen

Insgesamt wurden 28521,6 Stunden im Jahr 2022 in der Eule als Betreuungsstunden geleistet (2021:28564 Stunden) und damit 42,4 Stunden weniger als im Vorjahr. Dabei wurden außerhalb der Vereinbarungen mit dem Landkreis 1804,8 Stunden (2021 : 1059,9 Stunden) geleistet. Ursächlich sind zwei Maßnahmen schulischer Integrationshilfe, die mit dem Jugendamt Emden abgerechnet wurden, so wie die Projekte „Durchstarten nach Corona“.

Im Rahmen der [Sozialpädagogischen Beratung \(SPB\)](#) wurden 8943 Stunden geleistet (2021 : 9325,75 Stunden). Im Unterschied zu 2021 entfielen 1111 Stunden auf die Arbeit der [Strukturhilfen](#).

Es wurden insgesamt 123 Familien (2021 : 138 Familien) durch die Sozialpädagogische Beratung im Jahresverlauf begleitet. Mit im Schnitt 9,02 Monatsstunden durchschnittlich pro Familie ist die Betreuungsintensität nahezu unverändert zum Vorjahr (2021 : 9,15 Stunden).

Zunächst übernahmen die Strukturhilfen punktuell Aufgaben im Rahmen von Familienhilfe (z.B. Fahrten organisieren / Begleitung zum Arzt, zur Tafel, Wohnungssuche und Antragsstel-

lungen). Aus inhaltlichen und organisatorischen Gründen wurde das Vorgehen im Bereich der Strukturhilfen verändert. Anstatt auf Abruf zu spontanen / kurzfristig geplanten Helfertätigkeiten einzuspringen, wurden die Mitarbeitenden nun zumeist für längere Zeiträume bestimmten Familien zugeordnet, um prozesshaft zu arbeiten. Die Strukturhilfen übernahmen z.B. als Entlastung die Kinderbetreuung, trainierten Abläufe, wie z.B. Frühstückssituation vor der Schule gestalten oder Haushaltsaufgaben geplant und kontinuierlich durchführen und unterstützten weiterhin in organisatorischen Dingen die Familien.

Es konnten insgesamt 27 Familien unterstützt werden. In 14 Familien kam es zu kleineren Einsätzen mit insgesamt weniger als 10 Stunden in 2022. In den Familien war jeweils eine Person als Sozialpädagogische Beratung eingesetzt.

In 13 Familien wurde prozesshaft gearbeitet. Hier begleitete eine Fachkraft regelmäßig den Prozess mit in der Regel 1-2 Terminen monatlich.

Insgesamt wurden 17 junge Menschen im Rahmen der [Erziehungsbeistandschaften \(EZB\)](#) betreut (2021 : 10 Personen). Seit Mai 2022

waren immer 11-13 Personen angemeldet, während in den vorhergehenden Monaten und auch in 2021 stets zwischen fünf und acht junge Menschen begleitet wurden. Im Schnitt wurden für jede Maßnahme 11,66 Stunden / Monat aufgewendet (2021 : 14,07 Stunden) und insgesamt wurden 1422,75 Stunden geleistet (2021 : 1140 Stunden) was einer Steigerung um 24,8% entspricht,

Im Rahmen der [Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche](#) wird unterschieden zwischen der [schulischen Integrationshilfe](#) und der [Förderung von Kindern und Jugendlichen, die an einer Legasthenie und / oder einer Dyskalkulie](#) leiden.

Im Bereich der schulischen Integrationshilfe wurden insgesamt 10 Schülerinnen unterstützt, für die der Landkreis Leer die Kosten übernommen hat und zwei weitere, für die das Jugendamt Emden kostenpflichtig war, die jedoch auch im Landkreis Leer beschult wurden (2021 : 7+1 Personen).

Insgesamt wurden 2706,05 Stunden (2021 : 2519,9 Stunden) geleistet im Rahmen der schulischen Integrationshilfe, wobei 2167,5 Stunden mit dem Landkreis Leer (2021 : 2431,75 Stun-

den) abgerechnet wurden.

Insgesamt sieben SchülerInnen und Schüler, für die der Landkreis Leer zuständig war, wurden hinsichtlich einer bestehenden Legasthenie / Dyskalkulie gefördert (2021 : 6 + 1 Personen). Es wurden 134 Stunden (2021 : 128,5 Stunden) abgerechnet, das sind monatlich 1,94 Stunden pro SchülerIn (2021 : 2,38 Stunden).

Es wurden insgesamt vier SchülerInnen im Rahmen der [Sozialpädagogischen Lernhilfe](#) mit insgesamt 239,5 Stunden begleitet (2021 : 128 Stunden für drei SchülerInnen).

In der [Großtagespflegestelle „Die kleine Eule“](#) wurden bis zu 10 Kinder unter drei Jahren betreut. Die Kinder besuchen die Tagespflegestelle z.T. nur am Vormittag für vier Stunden. Bis zu fünf Kinder konnten in 2022 auch bis 14.00 Uhr betreut werden. Es wurden 2741,3 Stunden geleistet (2021 : 2609 Stunden).

Die [Soziale Gruppenarbeit an den Grundschulen Hesel und Jemgum](#) wurde auch in 2022 weitergeführt. In Hesel sind zwei Mitarbeitende tätig, die 10 Kinder betreuen können. In Jemgum ist eine Mitarbeiterin vor Ort,

die aktuell bis zu fünf Kinder aufnimmt in die Gruppe. Es wurden in 2022 insgesamt 1136,25 Stunden an der Grundschule Hesel geleistet (2021 : 1162 Stunden) und an der Grundschule Jemgum 734 (2021 : 1003,75 Stunden). Die Reduzierung der Stunden in Jemgum ist darauf zurück zu führen, dass die zweite Stelle für einen Erzieher / eine Erzieherin seit den Sommerferien 2022 nicht wieder besetzt werden konnte.

In der [Sozialen Gruppe in Leer](#) können bis zu 12 Kinder unterschiedlicher Schulformen betreut werden. Es wurden 2235,5 Stunden geleistet (2021 : 2379 Stunden).

In der [Mutter-Kind-Einrichtung „Eulennest“](#) wurden insgesamt 7202,5 Stunden (2021 : 7324,3 Stunden) geleistet. Es können bis zu vier Frauen mit jeweils in der Regel einem Kind aufgenommen werden. In 2022 haben insgesamt neun Frauen die Möglichkeit in Anspruch genommen, in der Mutter-Kind-Einrichtung zu Wohnen. Bis auf zwei Frauen lebten alle vorher im Landkreis Leer.

Das durch die Gemeinde Jemgum finanzierte [Projekt zur Unterstützung der Kinder und Lehrkräfte an der](#)

[Grundschule Jemgum](#) wurde auch im Jahr 2022 fortgesetzt. Im Rahmen dieser Maßnahme konnten 492 Stunden abgerechnet werden (2021 : 464,75 Stunden). Es wurden einzelne Kinder und / oder Kindergruppen am Vormittag begleitet und in Konfliktfällen darin unterstützt, Lösungen zu finden. Darüber hinaus konnten Themen aus dem Vormittag ggf. am Nachmittag aufgegriffen und nachhaltig bearbeitet werden.

Im Juli wurde ein [Babysitterkurs](#) in Rhaderfehn in Zusammenarbeit mit der Gemeinde durchgeführt.

Der Landkreis Leer hat das Förderprogramm [„Durchstarten nach Corona“](#) initiiert.

Die Eule hat den Zuschlag für zwei Projekte bekommen: [„Gemeinsam statt einsam“](#) und [„Aktivierung und Partizipation“](#) waren die Titel unter denen verschiedene Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Familien angeboten wurden (siehe auch S. 2).

In diesem Rahmen wurden insgesamt 318,5 Arbeitsstunden direkt für die Veranstaltungen aufgewendet, so wie zusätzlich z.T. ehrenamtliche Leistungen und Stunden für Verwaltung und Organisation.

## Räumliche Verteilung der Familien im ambulanten Bereich

Zum ambulanten Bereich in der Eule zählen die Sozialpädagogische Beratung einschließlich der Arbeit der Strukturhilfen, die Erziehungsbeistandschaften, so wie die Eingliederungshilfe. In allen Bereichen zusammen wurden im Schnitt 100,83 Familien parallel unterstützt (2021 : 101,83 Familien).

Die meisten Familien, die die Mitarbeitenden aufsuchten, leben in der Stadt Leer (45,8%) und in Rhaderfehn (13,2%). In Jemgum (1,3%) und Up-lingen (1,2%) wurden in 2022 nur vereinzelt Familien begleitet.

	2021	2022	Veränderung in % zum Vorjahr
Leer	41,2%	45,8%	4,6%
MMLD	7,6%	7,2%	-0,4%
Hesel	4,2%	6,4%	2,2%
Upl	2,5%	1,2%	-1,3%
Jümme	2,5%	3,7%	1,2%
Rhf	14,7%	13,2%	-1,5%
WOL	7,0%	4,5%	-2,5%
Jemgum	3,0%	1,3%	-1,7%
Bunde	5,2%	6,4%	1,2%
Weener	2,9%	2,0%	-0,9%
Ostrh.	9,1%	7,9%	-1,2%
Sonst.	0,0%	0,5%	0,5%

Verteilung der Familien in den ambulanten Arbeitsbereichen

Die Fahrzeit pro geleisteter Stunde ist unwesentlich im Vergleich zum Vorjahr angestiegen und liegt aktuell bei 4,64 Minuten pro Stunde (2021 : 4,26 Minuten). Es wurden durchschnittlich 5,02 km pro geleisteter Stunde gefahren (2021 : 4,85 km).

Die Termine fanden überwiegend wieder in den Wohnräumen der Familien statt (kaum Einschränkungen wegen der Pandemie). Darüber hinaus konnten auch wieder Fahrten z.B. zu den Sozialpädiatrischen Zentren, Ärzten usw. durchgeführt werden.